

Vortrag

Jüdische Soldaten aus Wolfenbüttel im 1. Weltkrieg

Vor 100 Jahren begann der Erste Weltkrieg. Kriegerdenkmäler und Gedenktafeln erinnern daran. Eine Gedenktafel fehlt in Wolfenbüttel. Sie hing in der Synagoge und ist seit deren Zerstörung nicht mehr auffindbar. Fast 30 jüdische Wolfenbütteler kämpften gemeinsam mit ihren christlichen Kameraden für die damals als patriotisch geltenden "Vaterlands"ziele. An die fast vergessene Beteiligung jüdischer Deutscher und damit verbundene Betrachtungsweisen erinnert Jürgen Kumlehn in seinem Vortrag.

Termin: Do. 13. Nov. 2014, 19.30 Uhr

Referent: Jürgen Kumlehn, Erinnerer, Wolfenbüttel

Ort: Stadtbücherei, Bahnhof 1, 38100 Wolfenbüttel

Vortrag

Walter „von“ Rathenau ? – Judentum und Anerkennung um 1900 Am Beispiel des

Industriellen, Publizisten und Politikers Walther Rathenau lässt sich gut zeigen, welche Probleme deutsche Juden zu Beginn des 20. Jahrhunderts hatten, Anerkennung zu finden. Rathenau war bekannt, er versuchte – vergeblich – Merkmale gesellschaftlicher Herausgehobenheit zu erlangen. Er diente verschiedentlich Juden sowie Nicht-Juden als Symbolfigur, mit der Hoffnungen oder Befürchtungen verbunden wurden bezogen auf Teilhabe und Anerkennung der deutschen Juden in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts.

Termin: Do. 20 Nov. 2014, 19.30 Uhr

Referent: Kai Drewes, Historiker, Berlin

Ort: Ratssaal, Rathaus Wolfenbüttel

Vortrag

„Süß und ehrenvoll“ – Vorstellung des Buches von Avi Primor

Der Bürgersohn Ludwig kann nach Kriegsausbruch seine Einberufung kaum erwarten. Als deutscher Soldat fühlt er sich endlich voll akzeptiert und will sich für sein Vaterland einsetzen.

Der französische Bäckerssohn Louis wird mit der deutschen Kriegserklärung aus einer unbeschwerten Rekrutenzeit gerissen. Trotz aller Ängste schreibt er stolz seinem Vater, an der Front könne er dem französischen Volk endlich zurückzahlen, was es für ihn getan habe. Inmitten der Grauen des Ersten Weltkriegs werden die beiden jüdischen Protagonisten einander zum Schicksal werden.

Auf der Grundlage zahlreicher historischer Dokumente hat Avi Primor einen Roman geschrieben, der unter die Haut geht.

Termin: Di. 25. Nov. 2014, 19.30 Uhr

Referent: Siegfried Graumann, Diakon, Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.

Ort: Stadtbücherei, Bahnhof 1, 38300 Wolfenbüttel.

Lesung

Kriegsbriefe deutscher und österreichischer Juden 1914 – 1918

Kurze Briefe „von der Front“, geschrieben an enge Verwandte und Freunde, bringen die patriotische Begeisterung und Siegeszuversicht der ersten Monate, schnell aber auch das Grauen und die Versuche zum Ausdruck, auch angesichts des Mordens jüdisches Identität und Religion zu leben.

Termin: Di. 13. Jan. 2015, 19.30 Uhr

Lesung: Ralf Kleefeld, Kleine Bühne Wolfenbüttel

Musik: Ensemble Quintessenz, Wolfenbüttel

Ort: Stadtbücherei, Bahnhof 1, 38300 Wolfenbüttel

Vortrag

Die Rolle der Konfessionen (evangelisch, katholisch, jüdisch) im 1. Weltkrieg

Auch die Vertreter der Religionen stimmten in die Kriegsbegeisterung mit ein. Welche Rolle spielten sie zu Beginn und im Laufe des 1. Weltkriegs – zwischen Vaterlandsgefühlen und religiöser Verpflichtung auf die Liebe zu Gott und den Menschen? Der Referent Professor für neuere Geschichte an der TU Berlin, beleuchtet die spezifische Rolle der evangelischen und katholischen Kirche sowie der jüdischen Gemeinden im 1. Weltkrieg.

Termin: Di. 27. Jan. 2015, 19.30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Manfred Gailus, Historiker, Berlin

Ort: Ratssaal, Rathaus Wolfenbüttel

